

# SG Wallmenroth nutzt die Westerburger Fehler eiskalt aus

Bezirksliga Ost: Defensive der Schäfer-Elf erlaubt sich viele Patzer – Tiefer Boden bereitet Probleme

■ **Westerburg.** Einen unerwarteten Ausrutscher leistete sich die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod beim 1:3 (0:2) in der Bezirksliga Ost gegen den Tabellennachbarn SG Wallmenroth/Scheuerfeld. Vom Anpfiff weg wirkten die Einheimischen nicht richtig wach. Die Gäste hingegen traten über 90 Minuten sehr engagiert auf.

Hussein Jouni hatte sich mit hohem Pressing den Ball erkämpft und bediente Manuel Plath zum

0:1 (2.). Auf dem tiefen Geläuf hatten die Hausherren sichtlich Probleme mit der Bodenhaftung. Jan Niklas Franken ließ das mögliche 0:2 für den späteren Sieger liegen (6.). Überhaupt kamen die Gäste mit den Platzverhältnissen besser zurecht. Nicht nur in den Zweikämpfen war die Mannschaft von Thorsten Judt präziser, sondern auch im Umschaltspiel leichtfüßiger unterwegs. Während die Gäste einige personelle Ausfälle gut kompensierten, dürfte David Gläser mit einem Meniskusanriss den Einheimischen wohl bis zum Jahresende fehlen. Ohne ihren verletzten Zielspieler mangelte es vorne an der Durchschlagskraft.

Bei einem der ganz wenigen Lichtblicke zögerte Tim Buchmann

im Abschluss zu lange (23.). Ruhende Bälle, egal ob Ecken oder Freistöße, waren absolut ungefährlich. Zudem gab es einige Missverständnisse in der neu formierten Angriffsformation.

**SG Westerburg/G./W. - SG Wallmenroth/S. 1:3 (0:2)**

**Westerburg/Gemünden/Willmenrod:** Kloft - Schmidt, Jung (60. Klöckner), Holzhäuser, Heinen - J. Gläser (60. Seiler), Keeler (68. Fito) - Reichelt, Kudrenko (46. Niedermowe) - Buchmann, Pfeiffer.  
**Wallmenroth/Scheuerfeld:** Platte - Grossert (88. Bayer), T. Fischbach, K. Fischbach, Brocca - Plath - Franken, Jouni, Meyer (68. M. Müller) - El Hassan (86. B. Müller),

Die Gäste lauerten auf die Fehler des Gegners. Auf Flanke von Jouni köpft Luis Manuel Schuth völlig unbedrängt (40.) am Tor vorbei. Dann leistete sich auch Westerburgs Torwart Jonathan Kloft

Schuth (78. Leis).  
**Schiedsrichter:** Christopher Groß (Münchendorf) - **Zuschauer:** 100.  
**Tore:** 0:1 Manuel Plath (2.), 0:2 Jan Niklas Franken (45.), 1:2 Tim Niedermowe (50., Foulelfmeter), 1:3 Hussein Jouni (54.).  
**Besonderheiten:** Gelb-Rote Karte für Westerburgs Trainer Thomas Schäfer wegen Reklamierens und Abwinkens (78.).

durch seinen verunglückten Spielbau einen Patzer. Franken schob den Ball zum 0:2 ins leere Tor (45.).

Nach einem Sololaut kam Tim Buchmann im Gästestrafraum zu Fall. Tim Niedermowe verwandelte den Elfmeter zum Anschlussstor, und seine Mitspieler schöpften wieder Hoffnung (54.), doch konnte die heimische Spielgemeinschaft hinter ihre Fehler nicht abstellen. Hussein Jouni holte so die Doppelführung nur vier Minuten später für seine Farben zurück. Westerburg stellte nun auf Dreierkette um. Irgendwie war aber kein Zug drin, um dem Gegner den Sieg noch streitig machen zu können.

Zu allem Übel schied auch noch Michel Heinen (74.) verletzt aus, als das Auswechsellkontingent be-

reits erschöpft war. Die Gäste besaßen in Überzahl noch zwei gute Chancen durch Marcel Müller (86.) und Michael Leis (87.). In beiden Szenen ließ Jonathan Kloft aber keinen Gegentreffer mehr zu.

„Wir haben die Abwehr des Gegners unter Druck gesetzt und von den Fehlern profitiert. Der Abwehrverbund hat gut gestanden. So haben wir wenig zugelassen und nehmen die Punkte gerne mit“, klang Wallmenroths Thorsten Judt gewohnt bescheiden. „Einfache individuelle Fehler haben zu drei Gegentoren geführt. Ganz schlimm war der Schiedsrichter. Wegen Abwinkens gibt er mir Gelb-Rot“, konnte sich Westerburgs Thomas Schäfer gar nicht beruhigen.  
Rolf Schulze

# Kaltchev: Die unnötigste Niederlage

Bezirksliga Ost: Kosova verliert Kampfspiel gegen die EGC Wirges

Von unserem Mitarbeiter Helmut Rosbach

■ **Stahlhofen.** Vom Spiel gegen den „FC Bayern der Bezirksliga Ost“ hatte Dobri Kaltchev im Vorfeld des Duells seines FC Kosova Montabaur gegen die Spvgg EGC Wirges gesprochen. Vor diesem Hintergrund lässt sich das 0:2 (0:1) vielleicht ein bisschen eher verschmerzen. Dennoch sagte der Kosova-Coach nach der Partie: „Das war die unnötigste Niederlage, die ich je erlebt habe.“ Vor allem in der ersten Hälfte fand der Trainer der Gastgeber seine Mannschaft „sehr gut“, wie er betonte. Zu diesem Zeitpunkt habe das bessere Team zurückgelegen.

Kaltchev war natürlich gewarnt durch die Wirgeser Torgala der Vorwoche, als die EGC den SV Windhagen in seine Einzelteile zerlegt hatte und dabei allein David Röhrig acht Treffer erzielen konnte. Das sollte seiner Mannschaft nicht passieren, weshalb der FC-Coach zu Beginn mit einer Fünferkette verteidigen ließ.

Das zweite bestimmende Element im Spiel der Gastgeber war der leidenschaftliche Einsatz, der den Unterschied zwischen dem Tabellennachbarn und dem Tabellenzweiten wettmachen sollte. Auf dem Platz führte diese Mischung dazu, dass die Partie intensiv war, aber nicht sonderlich schön anzusehen. Hektik bestimmte das Geschehen auf beiden Seiten, worunter der Spielfluss arg litt.

Trotz der defensiven Ausrichtung konnte Kaltchevs Mannschaft nicht verhindern, dass Röhrig auch an diesem Tag den ersten Akzent setzte. Nach einem Zuspiel von Matthias Wengenroth steuerte der EGC-Torjäger seinem 22. Saisontreffer entgegen, scheiterte aber an Kosova-Schlussmann Talat Begem. Gespielt waren da gerade einmal zwei Minuten. Weitere zwei Minuten später verletzte sich Röhrig am Fuß. Der Stürmer ließ sich kurz be-



Zurück an alter Wirkungsstätte, aber ohne Glück: Ismail Barut (vorne), der in dieser Szene Kosovos Leutrim Husaj enteilt, wusste am Sonntagnachmittag auch beste Gelegenheiten nicht zu nutzen.

Foto: Horst Wengenroth

handeln, versuchte es noch einmal, war aber kurz darauf gezwungen, seinen Einsatz frühzeitig zu beenden. In der 16. Minute kam Mert Korkmaz für ihn in die Partie.

Auch ohne den unangefochtenen Top-Torschützen der Liga gingen die Gäste in Führung. Einen Freistoß aus 20 Metern Entfernung zirkelte Wengenroth über die Mauer hinweg und an Begem vorbei zum 0:1 in die Maschen (24.). Auf der Gegenseite wurde es vor der Pause nur einmal brenzlich. Bei einer Flanke klärte EGC-Keeper Deniz Sakalakoglu per Faust zur Ecke und ging

dabei mit einem Gegenspieler zu Boden. Nach kurzer Pause konnten aber alle Beteiligten weitermachen (29.).

Nach dem Wechsel blieb es ein Kampfspiel, in dem Spielertrainer Serkan Öztürk seine Wirgeser „Bezirksliga-Bayern“ in Bedrängnis brachte. Nach seinem Ballverlust kam Luan Muriqi zum Abschluss, verfehlte das EGC-Gehäuse aber knapp (51.). Besser machte es auf der Gegenseite Jannik Sturm. Nach einem langen Ball in die Mitte ließ Ex-Kosovare Ismail Barut für seinen Sturmkollegen passieren, was die-

sen in spitzem Winkel zum Tor in Position brachte. Sturm zog ab und traf die Innenseite des Pfostens so, dass der Ball zum 0:2 reinging (55.). Nach einem Zuspiel von Korkmaz hätte Barut an alter Wirkungsstätte für die Entscheidung sorgen können, schoss aber knapp vorbei (72.). Als er in der 87. Minute auch den inzwischen im Tor spielenden Bernard Bardhaj schon umkurvt hatte, musste Barut mit ansehen, wie Jakob Bender seinen Schuss noch von der Linie kratzte.

In der Schlussphase hatte Dobri Kaltchev seinen Fünferriegel längst aufgelöst und ließ mit Mann und Maus auf den Anlusstreffer drängen, doch mehr als ein Weitschuss von Ilir Malici, den Deniz Sakalakoglu hielt, brachten die Gastgeber nicht zustande. „Ich bin froh, dass wir diese Hürde genommen haben und unserem Ruf in der Liga gerecht geworden sind“, meinte EGC-Coach Öztürk nach dem Arbeitssieg seiner Mannschaft.

**FC Kosova Montabaur - Spvgg EGC Wirges 0:2 (0:1)**

**Kosova Montabaur:** Begem (46. Bardhaj) - Bender, Muriqi, Ismajli (26. Rama), Husaj, Xhaferi - A. Bardhaj - F. Malici (62. Pajic), Pinerker, Shehi - I. Malici.  
**Wirges:** Sakalakoglu - Romes, Öztürk, Simon, Dimunah (82. Alt-

mann) - Wengenroth - Sturm, Altin (76. Endlein) - Barut, Röhrig, Severin (68. Schmidt).  
**Schiedsrichter:** Robert Milz (Klostereck) - **Zuschauer:** 160.  
**Tore:** 0:1 Matthias Wengenroth (24.), 0:2 Jannik Sturm (55.).

# Roll-Elf holt zweimal einen Rückstand auf

Bezirksliga Mitte: Für die Sportfreunde Hör-Grenzhausen wäre gegen Urmitz mehr als ein Punkt drin gewesen

■ **Höhr-Grenzhausen.** Stephan Roll hat momentan ein nicht zu unterschätzendes Personalproblem im Angriff. Mehrere Offensivakteure fallen aus, sodass wie schon vor einer Woche gegen den FCA Plaidt auch am Samstagnachmittag die Stunde eines Mannes aus der zweiten Mannschaft schlug: Yüksel Celik hatte schon vor einer Woche getroffen, diesmal übernahm er beim Strafstoß die Verantwortung und versenkte zum 2:2 (1:2)-Endstand im Bezirksliga-Heimspiel seiner Sportfreunde Hör-Grenzhausen gegen Ata Urmitz.

„Wir waren in meinen Augen stärker und hätten den Sieg verdient gehabt“, sagte Roll nach dem Abpfiff. „Aber es war wichtig für mich, dass die Mannschaft einen großen Kampf gezeigt hat und



SF-Trainer Stephan Roll war zufrieden mit seinem Team. Foto: Zunko

zweimal nach einem Rückstand zurückgekommen ist.“ Chancen, den Dreier am Flürchen zu behalten, gab es mehr als genug. Unter anderem trafen Celik (40.) und Jürgen Czakert (45.+2) den Querbalcken des Urmitzer Tores. Aus dem Spiel heraus ließen die Gastgeber

auf dem schwer zu bespielenden Rasenplatz nicht viel zu. Urmitz brauchte bezeichnerweise zwei Standardsituationen, um Schlussmann Kevin Klauer zu überwinden und zu treffen.

In der siebten Minute drückte Hamit Dinler den Ball nach einem Eckstoß von der linken Seite aus sieben Metern über die Linie, das 1:2 durch Kadir Mete Begem resultierte ebenfalls aus einem Eckstoß – diesmal von der rechten Seite heringebracht (42.). Der überfällige Ausgleich zum 1:1 fiel nach gut einer halben Stunde. Über Tobias Gleich und Celik landete der Ball schließlich beim blank stehenden André Hein, der sich nicht zweimal bitten ließ. Die Situation, die zum 2:2-Endstand führte, wäre in der Bundesliga ein Fall für den Video-

beweis gewesen. Ahmed Comez brachte Samet Söğünmez an der Strafraumkante zu Fall.

Für Schiedsrichter Marvin Engelbertz ereignete sich die Situation innerhalb des Sechzehnmeter-raums. Yüksel Celik ließ sich von den Diskussionen nicht beirren und verwandelte mit einem Schuss nach rechts unten. René Weiss

**Höhr-Grenzhausen:** Klauer, Hein, Blatt, Celik, Lötschert (71. Muß), Knopp, Czakert, Bay (54. Zöller), Gleich (71. Öztürk), Debrich, Söğünmez.  
**Schiedsrichter:** Marvin Engelbertz (Scheuerfeld).  
**Tore:** 0:1 Hamit Dinler (5.), 1:1 André Hein (34.), 1:2 Kadir Mete Begem (42.), 2:2 Yüksel Celik (58., Foulelfmeter).



Kapitän Jannis Pörtner (vorne links) und seine SG Alpenrod gerieten gegen die SG Emmerichenhein um Andreas Schellenberg (rechts) und Kapitän André Sarholz (hinten) mächtig ins Straucheln. Foto: bylogi

# Matsuda, Haller und Sucu sind nicht zu halten

Bezirksliga Ost: Offensivtrio mischt die SG Alpenrod auf

Von unserem Mitarbeiter Lars-Hendrik Jung

■ **Alpenrod.** Die SG HWW Emmerichenhain/Niederroßbach hat am elften Spieltag der Bezirksliga Ost auch ersatzgeschwächt deutlich mit 6:0 (2:0) bei der SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau gewonnen und bleibt durch den Sieg an der Spitzengruppe dran.

Die SG Alpenrod versuchte vor allem in den ersten Minuten der Partie, die positive Energie aus dem jüngsten Auswärtssieg in Niederrohr mitzunehmen und mutig mitzuspielen, kam dabei aber nicht zu klaren Torchancen. Mit der ersten gefährlichen Aktion der Gäste brachte der quirlige Keigo Matsuda dann den Favoriten in Führung (9.). Ab diesem Zeitpunkt wirkte Alpenrod sehr verunsichert und fand bis zur Pause nicht mehr ins Spiel. Folgerichtig markierte schoss Alexander Haller in der 15. Minute nach der zweiten Vorarbeit von Yakub Sucu das 0:2. Bis zur Halbzeit blieb die SG HWW stets durch ihre drei Offensivkräfte Haller, Sucu und Matsuda gefährlich, verpasste es jedoch mehrfach, bereits in der ersten Halbzeit das Ergebnis in die Höhe zu schrauben (25., 30., 38.).

Zu Beginn des zweiten Durchgangs schienen die Hausherren gut aus der Kabine zu kommen, doch nur sieben Minuten nach Wiederanpfiff leitete Matsuda gedankenschnell einen zu kurz geratenen Abschlag auf den durchgestarteten Sucu weiter, der allein stehend vor dem gegnerischen Tor überlegt in die Ecke schob (52.). Auch in der 65. Minute war es wieder ein zu kurz geratener Klärungsversuch des heimischen Schlussmanns, den Haller aus 35 Metern sehenswert in den noch nicht wieder ins Tor zurückgeeilten Artur Kühl hob. Spätestens zu diesem Zeitpunkt gab es kaum noch Gegenwehr aus den heimischen Reihen, und die Kombinierten aus dem hohen Westerwald spielten weiter in Richtung der überforderten wirkenden Heim-

abwehr. So war es nur eine Frage der Zeit, bis Matsuda wieder allein vor dem Tor auftauchte und dem Torwart keine Abwehrmöglichkeit gab (74.). Bis zum Schlusspfiff konnten die Gäste mehrere gute Möglichkeiten nicht nutzen, ehe der spielende Co-Trainer Haller mit seinem dritten Treffer in der Nachspielzeit das halbe Dutzend vollmachte (90.+1).

Gäste-Trainer Markus Schneider zeigte sich nach dem Spiel sehr erleichtert: „Wir haben sehr viele krankheitsbedingte Ausfälle hinnehmen müssen, weshalb ich umso glücklicher bin, dass wir das Spiel am Ende auch in der Höhe verdient gewinnen konnten.“ Alpenrods Trainer Marc Schilling hingegen haderte mit seiner Elf: „Wir sind jeweils gut in die Halbzeiten gestartet, doch haben dann beide Male durch ein Gegentor den Faden verloren. Wir haben die Gäste regelrecht eingeladen, Tore zu schießen. Dafür war heute die individuelle Qualität von Haller, Sucu und Matsuda für uns einfach nicht zu verteidigen. Alles in allem gehen wir als verdienter Verlierer vom Platz.“

**SG Alpenrod-L./N./U. - SG Emmerichenh./N. 0:6 (0:2)**

**Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau:** Kühl - Klöckner (38. Dörner), Heidrich, Breuer, Schell - Haas (75. Benner), Kemper, Schwendt, Söhngen (46. Kuhfeld) - Pörtner, Herles (75. Glanz).  
**Emmerichenhain/Niederroßbach:** Horz - Christian, Damir Besirovic, Sarholz, Schellenberg - Matsuda (77. Ferger), Dennis Besirovic, Zacher, Blech (67. Jung) - Sucu (83. Kupecek), Haller.  
**Schiedsrichter:** Ralf Volk (Koblentz).  
**Zuschauer:** 120.  
**Tore:** 0:1 Keigo Matsuda (9.), 0:2 Alexander Haller (15.), 0:3 Yakub Sucu (52.), 0:4 Alexander Haller (65.), 0:5 Keigo Matsuda (74.), 0:6 Alexander Haller (90.+1).